

Drucken  
Museen

## Wertvolle Deutschordensbibel im Preußen-Museum

Sonntag, 27.03.2016, 08:37



dpa/B. Settnik Das Museum Wustrau verfügt nun über eine wertvolle handgeschriebene Bibel. Im privaten Museum Wustrau geht es vor allem um die Geschichte Preußens und Brandenburgs. Nun wird auch die Zeit davor beleuchtet - mit wertvollen Neuerwerbungen.

Eine wertvolle handgeschriebene [Bibel](#) aus dem 14. Jahrhundert ist die jüngste Neuerwerbung im Brandenburg-Preußen Museum Wustrau (Ostprignitz-Ruppin). Die Prachthandschrift auf Pergament ist eingebunden in rotes Leder. Sie enthält die deutsche Übersetzung unter anderem der Apostelgeschichte. „Das Werk stammt aus der Zeit noch vor Martin Luther (1483-1546)“, sagte der Leiter des Museums, Stephan Theilig. Das Buch ist etwa 30 mal 40 Zentimeter groß und wiegt rund sieben Kilogramm. Von der Handschrift gebe es nur zwei Exemplare. Zum Kaufpreis wollte das im Jahr 2000 entstandene private Museum keine Angaben machen.

Die Bibel ist ein Exponat der umgestalteten Dauerausstellung. Diese wurde um das Kapitel des Deutschen Ritter-Ordens erweitert, wie Theilig sagte. Der Orden verwaltete Provinzen, aus denen unter anderem später Preußen entstand. Das Museum gehe damit weiter in die Geschichte zurück.

In die Dauerausstellung aufgenommen wurde etwa ein Holzmodell der Marienburg, die von 1309 bis 1457 Residenz der Hochmeister des Deutschen Ordens war. Im Maßstab 1 zu 200 können die Besucher eine der größten Burganlagen [Europas](#) betrachten. Ergänzt wird die Schau mit frühmittelalterlichem Schmuck sowie Waffen.

Vorbereitet wird nach Angaben von Theilig die Sonderausstellung „Preußen und Polen - Prusy i Polska“. Sie entsteht in Zusammenarbeit von deutschen und [polnischen](#) Historikern. Im Blick stehen die engen

Verflechtungen beider Länder. Als Leihgaben stellen Museen seltene Schriften, Urkunden und Kunsthandwerk zur Verfügung. Darunter ist eine Kopie der preußischen Königskrone von 1701, angefertigt für die Krönung des Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg (1757-1713) und seiner Gemahlin Sophie Charlotte in Königsberg.

Das private Preußen-Museum entstand im Jahr 2000. Pro Jahr kommen etwa 12 000 Besucher.

dpa

© FOCUS Online 1996-2016

Drucken

**Fotocredits:**

dpa/B. Settnik

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.